

7) s. ebenda AH 60/24

8) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht eindeutig lesbar.

Original - AH 150, 370

150/235

1641 April 14., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sol der her Wüsen das sin geliebt schriben Jch uff hina[c]ht durch Widertrager diss Unserem Alten landsman wol Empfangen, und mit dank per Aviso verstanden. Die Wil Aber ohne diss schon hüt morgess Resolviert gsin mit dem Jungen [Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] nacher Zug mit dem hern Zuo Ersprachen. Also Jst darzuo nüwe ursach Jngfallen wil hüt mir durch Eignen botten schriben von hern [franz.] Ambassadors [Jacques Le Févre de **Caumartin**] Und hern [Michel] **Baron** [Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade] Jnen komen. Und Jezund mir der her durch sin schriben min vorhaben Confirmiert [- vermutlich ging es u.a. um den von Frankreich begehrten Aufbruch.]¹ Als dan Jch verstanden dass des hern bruoder der H [Garde]hauptman **Heinrich** [I. Zurlauben] Wilens naher solothurn [zum franz. Ambassador - dabei ging es u.a. um die Auszahlung von Kontraktgeldern an Heinrich I. und Beat II. Zurlauben -]² deme Jch mit diser gelegenheit auch sonsten gern sehe und dan quot dass Er um die sa[c]hen so J[c]h mit dem heren Zereden bricht sie ob er dorthin fare daran sonders gelegen sein wil. Darum Jch dis üwerem botten vorher Zitlich Zelouffen ab Zfertigen notwendig Era[c]ht uff dass Jr Jne um sovil uffhalten können, so wil Jch früe als muglich mit [mit dem obgenannten] h. lütinampt [Beat Jakob] Knopfflj naher komen oder alein so Er Sich lenger uffhalten wolte Von luceren [=Luzern] uss War J[c]h Wilens na[c]her solothurn nach dem Jch min geschafft bj h. Legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**] und [dem Luzerner Ratsherrn] Obersten [Jost] **Bircher** verricht ghan aber glich daruff Jch vernomen dass her Ambassador Na[c]her Bern sie habe Jch mich Anderst Resolviert [und] durch Eignen Boten gen solothurn Zeschriben, Und der bevel[c]h dem hern no[c]h uff Bern Zegan, Jst Also, die Anttwurt, wie obvermelt durch selben botten mir hüt Zeitlich Zuokommen welche Brieff J[c]h mit mir nemen Wil. Wil sehen ob h. V[etter alt] landtvogt [im Thurgau und derzeitiger Schwyzer Ratsherr, Michael] **schorno** mitkomen könne: Jch Zuo lucern nit wol die glagenheit ghan dem hern Zeschriben

vor dem der Knopfflj verriten. alda hab Jme aber auch dem H. [Zuger Stadt- und Amtsrat, Kaspar I.?] **Blat[t]man[n]** herna[c]h Zoglich bevolhen den h. Zuo grüesen und vermelden dass Zuo Erster glegenheit Jch dem h. schriben³ wele dz Kan aber Jez mundtlich verrichtt werden wass mir Zuo lucern begegnet Jst und daruff gester alhie Ein drifachen landts Rath gestelt uff Jez nechst könftigen fritag [den 19. April]⁴ da Ess gar selzam dörrfte ablaufen [- Vorwurf von Transgressionen von in mail./span. Diensten stehenden Truppen gegenüber Frankreich im Jahre 1640 -]⁵ wie Jr verstan werden da man ale haupt. und Amptlüt Zered stelen Wird. Welche für Casal[e Monferrato], und Anderst Über Zil der Pündtnussen Zogen sind und wie sj die soldaten gehalten: Gott Wolle dass Es alles Wol Abgange, der Uns Jn Gnaden samptlich Erhalten welle ...

[P.S] ob Ess vilicht beser Wan J[c]h bj der Ziegelschür Absässe und daselbsten danchsten[?]⁶ Zuo dess H. bruders huff⁷ uffhin gienge ./oder nit".

1) s. Zurlaubiana AH 97/67 und AH 98/5

2) s. ebenda AH 27/21 und AH 29/1

3) s. das Schreiben vom 20. April ebenda unter AH 29/95

4) s. ebenda Abschnitt 1

5) s. ebenda Abschnitt 2 sowie AH 86/58 S. 3f.

6) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

7) Der Weingarten- bzw. Sankt Konradshof in Zug gemeint?

Original, mit Siegel - AH 150, 371-372 - Blatt 372r leer

150/236

1645 Dezember 6., [Kapuzinerkloster] Sursee

A

SCHREIBEN¹ VOM [GUARDIAN DES KAPUZINERKLOSTERS BADEN], KOLUMBAN [VON SONNENBERG], [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

H Franciscana 11 (Juni 1669) 1. Heft 23 Nr. 64

"Jn Eyl nit sollen Underlassen den herren Zue brichten wie das Jch von Malta den 30 ... [September] datierte schriben den 30 ... [November] empfangen, darin der h. Br[uder, der Malteserritter Franz von **Sonnenberg**] den h. Sch[wager] und sein h[aus]v[olk] lasst griesen. Des [Malteserritters Joachim Friedrich] von **Beroldingen** sach hat vile Neue Contradictiones Zue Malta, den Er mir hinein brichtet Sein Vater [Wolfgang Friedrich von **Beroldingen**] sei nicht mehr bim Fürsten von Einsidlen [=Einsiedeln, Abt Plazidus **Reimann**] Er sei [als äbtisch-eisiedlerischer Oberamtmann] von [der Herrschaft] freu-